



NEW YORK TIMES / REDUX / LAF

Bandolero-Pilotin

AUTORENNEN

Beliebte Kisten

Sie sehen niedlich wie Spielzeugautos aus, bunt, klein, schmal, mit winzigen Reifen und knatterndem Motor ausgestattet. Die sogenannten Bandoleros sind auch für Kinder gedacht, allerdings nicht zum Austoben in der Hauseinfahrt. In Nordamerika werden mit den 30-PS-Wägelchen Rennen gefahren, am Steuer sitzen Piloten, die teilweise nur acht Jahre alt sind. Bandolero-Racing hat sich zu einer der erfolgreichsten Nachwuchsserien entwickelt; sie füllt die Lücke zwischen den Karts, in denen Rennfahrer üblicherweise ihre Karriere beginnen, und den Rennwagen. Seit 1997 gibt es diese Kategorie, mittlerweile fahren fast 600 Kinder und Jugendliche in 17 US-Bundesstaaten und Kanada in den Mini-Boliden um Siege und Titel. Talente wie David Ragan und Reed Sorenson, beide 23, die als Profis in der amerikanischen Nascar-Meisterschaft fahren, haben als Bandolero-Piloten begonnen. Zur Popularität der Rennkisten trägt auch ihr Preis bei: Einen Bandolero gibt es gebraucht schon für etwa 3000 Dollar.

HANDBALL

THW-Sponsoren drohen mit Rückzug

In der Manipulationsaffäre um angeblich gekaufte Champions-League-Spiele droht dem Handball-Bundesligisten THW Kiel offenbar der Ausstieg des Hauptsponsors. Bei einem Treffen von Beirat, Kommanditisten und Gesellschaftern des Vereins an diesem Dienstag wolle, so heißt es aus Kieler Kreisen, Ulrich Rüter, Chef der Provinzial-Versicherung, alle Gremien des Vereins zum Rücktritt auffordern. Unterstützt werde er dabei offensichtlich von weiteren Sponsoren wie der Lottogesellschaft Schleswig-Holstein und der Kieler Sparkasse sowie anderen Geldgebern. Rüter fordere einen Neuanfang, weil er bei den Gesellschaftern keinen ernsthaften Aufklärungswillen erkennen könne. So ist der angeblich zurückgetretene Manager Uwe Schwen-

ker, gegen den die Staatsanwaltschaft ermittelt, weiterhin für den Club aktiv. Der Imageschaden für die Sponsoren sei nicht länger hinnehmbar, so heißt es. Nach den Vorstellungen der Sponsoren müsse der THW künftig eine moderne Struktur bekommen und nicht länger wie ein Dorfverein geführt werden, in dem Beirat und Kommanditisten ohne Einfluss sind. Falls die Gremien am Dienstag einer Selbstaflösung nicht zustimmen, will die Provinzial angeblich ihre Sponsortätigkeit zum Saisonende einstellen. Bisher bekommt der Verein jährlich 650 000 Euro von der Versicherung. Ein Champions-League-taugliches Team dürfte dann kaum finanzierbar sein. Provinzial-Chef Rüter wollte sich vergangenen Freitag auf Anfrage nicht äußern.

GOLF

„Viele haben jetzt Zeit“

Alexander Freiherr von Spoercken, 62, Vorsitzender des Bundesverbands Golfanlagen, über die Auswirkungen der Krise

SPIEGEL: Bei keinem Sport werden so viele Geschäfte gemacht wie beim Golf, Einladungsturniere von Unternehmen sind für Clubs eine wichtige Einnahmequelle. Spüren Sie die Finanzkrise?

Spoercken: In unseren Buchungen kommt sie bislang nicht vor. Ich rechne aber mit Stornos bei den Corporate-Geschäften und Zuwächsen bei Privatkunden – viele haben da ja jetzt Zeit. Unübersichtbar sind schon die Probleme der Clubs mit den Banken. Golfanlagen, die investieren wollen, tun sich unheimlich schwer mit der Finanzierung.

SPIEGEL: Über 80 Prozent der Clubs waren mit dem Geschäftsjahr 2008 zufrieden. Andererseits arbeiten von den über hundert kommerziellen Anlagen in Deutschland zwei Drittel defizitär. Ist die Stimmung besser als die Lage?

Spoercken: Wer gibt gerne zu, dass ihm das Wasser bis zum Hals steht? Und solange sich jedes Jahr die absolute Zahl der Golfclub-Mitglieder um 20 000 erhöht, herrscht eben eitel Sonnenschein. Dabei hat eine Studie des Deutschen Golf Verbandes hierzulande vier Millionen Golfinteressierte ermittelt.

SPIEGEL: Warum finden die nicht alle aufs Grün?

Spoercken: Wir haben immer noch ein Imageproblem. Es heißt, Golf sei teuer und exklusiv. In Wahrheit ist heute ein Jahr in einem feinen Fitnessstudio teurer als ein Jahr Golfclub. Außerdem: Golf zu spielen ist in Deutschland kompliziert. Man muss in der Regel Mitglied in einem Club sein und, bevor man spielen darf, eine DGV-Platzreifeprüfung abgelegt haben. So was schreckt ab.

SPIEGEL: Anfänger halten angeblich den Betrieb auf und machen den Platz kaputt.

Spoercken: Unsinn. Gibt es fürs Skifahren eine Pistenreifeprüfung? Für eine Golfanlage sollten nur zwei Dinge bedeutend sein: dass der Golfer sich auf dem Platz einigermaßen regelkonform verhält und dass seine Kreditkarte gedeckt ist. Nur die alteingesessenen Clubs wollen, dass Golf so elitär bleibt, wie es ist.



Spoercken

REMEDIA